

# Freche Elfen retten Weihnachtszauber

Die Kleine Bühne zeigt im Schloss das Weihnachtsmärchen „Wie Puck Weihnachten rettet“

Von Susanne Beyer

**WOLFENBÜTTEL.** Das war knapp! Beinahe hätte es kein Weihnachten gegeben in diesem Jahr. Und das war alles nur die Schuld der Weihnachtselfen Puck (Katharina Steinert) und Mickie (Silke Emde).

Die beiden hatten die durch ihre Frechheit und Neugierde die Abläufe im Weihnachtswunderland gehörig durcheinander gebracht. Mit dem Weihnachtsmärchen „Wie Puck Weihnachten rettet“ von Christina Stenger ist der Kleinen Bühne unter der Regie von Jürgen Niemann ein Glücksgriff gelungen.

Im ausverkauften Theatersaal im Schloss fieberten Kinder und Eltern mit, ob es den beiden rotzfrechen Elfen gelingen würde, das Weihnachtsfest zu retten. Mit großem Eifer und bei jeder sich bietenden Gelegenheit unterstützte das junge Publikum die Elfen tatkräftig in ihrem Kampf für das Weihnachtswunder.

Das Ensemble zeigte sich selbstbewusst, spielfreudig und bestens aufeinander eingestimmt. Die beiden Hauptdarstellerinnen agierten frisch, spritzig und stets überzeugend, auch wenn Elfenworte und Elfentaten nicht immer zur Nachahmung empfohlen werden konnten.

Diensteifrig zeigten sich die liebenswürdige und stets besorgte Fahrstuhlführerin Nikodema Aufundab (Claudia Borchert) sowie Wunschzettel-Briefträger James Taube (Nick Fettke), während Oberelf Thomasius (Udo Wischnewski) und Bäckermeister Schmeck (Wolfgang



Die Weihnachtselfen Mickie (Silke Emde) und Puck (Katharina Steinert) müssen zur Strafe für ihre Frechheit und Faulheit auf Wolke 19 Päckchen packen.  
Foto: Susanne Beyer

Bessert) alle Hände voll zu tun hatten, die quirliche Elfenbande im Zaum zu halten.

In letzter Sekunde traf das zerstreute Funkelfein (Rocio Gummert) mit dem Sternenglanz für den Weihnachtszauber ein, während die Eisprinzessin (Julia Adam) so bitterböse funkelte und glitzerte, dass der zierliche, flatterhafte und doch so mutige Sausebraus (Ricardo Gummert) gezwungen war, den Eiswind in ihre Dienste zu stellen.

Den anderen Verschwörern Zaster (Nele Wulfes), Flitz 1 und Flitz 2 (Mathilda Wehling und Laura Sö-

derberg) war das nur recht.

Zusätzliche glanzvolle Akzente setzte Helga Niemann mit ihren herrlichen, phantasievollen Kostümen, die zusammen mit dem liebevollen Bühnenbild für eine rundum gelungene Aufführung sorgten.

Die ganze Geschichte darf im Übrigen noch nicht verraten werden. Sollen doch am kommenden Wochenende noch viele kleine und große Zuschauer gespannt miterleben, warum die Eisprinzessin das Weihnachtswunderland einfrieren konnte und was Rentierdreck, voll geschnupfte Taschentücher und eine

Tomate mit Mütze mit der Rettung zu tun haben.

Der Weihnachtsmann (Jürgen Niemann) hatte die Turbulenzen übrigens verschlafen, und erschien erst zum Happy End gut ausgeruht und dienstbereit auf der Bühne im Theatersaal im Schloss.

## INFORMATIONEN

► Weitere Vorstellungen des Weihnachtsmärchens gibt es im Theatersaal im Schloss am Samstag, 15. Dezember, 15 Uhr, sowie am Sonntag, 16. Dezember, 11 und 15 Uhr.